

Trends ab Februar 2008

Nun befinden sich 3 der langsamlaufenden Planeten nach langer Zeit in Erdzeichen, Pluto seit 26. Januar im Zeichen Steinbock. Einiges des langfristig zu Erwartenden habe ich bereits bei den Trends ab Dezember 2007 ausgeführt.

Pluto in Steinbock heißt, daß die normative Kraft des Faktischen machtvoll wirkt. Dies bedeutet, daß Sachzwänge Entscheidungen beherrschen werden, Vernunft und Realismus gefragt sind. Für diejenigen, die bisher - womöglich sogar auf Kosten anderer - über die Stränge geschlagen haben, stehen Beschränkungen an. Wer allerdings egoistische Strukturen im Persönlichen gemeistert und sich auf das Wesentliche konzentriert hat, wird weiterhin - und vermutlich jetzt erst recht - in der Fülle leben. Gesellschaftliche Strukturen, staatliche Organisationen sowie gesetzliche Regeln stehen auf dem Prüfstand und werden tiefgreifende Wandlungen erfahren, individuelle Freiheiten werden möglicherweise dabei beschnitten, manche werden sich mehr oder weniger haltlos fühlen. Dies ist eine Zeit, in der auch die noch nicht erlösten kollektiven Schatten nach einer kompletten Integration verlangen. In der Bundesrepublik wird dies wohl bedeuten, die Themen von Angst, Mangel, Macht und Ohnmacht noch einmal zu beleuchten, gesellschaftlich zu durchdringen und zu integrieren. Nur so können als Bedrohung erlebte Zeiterscheinungen wie Neonazis und Terrorismus in ihrem Kern erkannt und erlöst werden.

Die Kraft der Freude, die uns mit Jupiter in Steinbock in diesem ersten Jahr des neuen Zyklus begleitet, die sich strahlend und tragend bereits während der Fußball-WM 2006 gezeigt hat, kann ein wichtiger Bestandteil eines neuen Selbstbewusstseins auf dem Weg der gesellschaftlichen Erneuerung sein. Dabei gilt es, im persönlichen und gesellschaftlichen Bereich einen verantwortungsvollen, sinnerfüllten Umgang mit Ressourcen jeglicher Art zu pflegen. Geschieht dies nicht, werden die Verantwortlichen ganz sicher zur Rechenschaft gezogen werden.

Alte, beengte, ineffiziente Machtstrukturen werden zerbrechen, bevor sie durch bewusst modern gestaltete Regeln ersetzt werden. Gegen den Strom zu schwimmen, verzögert dabei die Erneuerung nur schmerzhaft.

Allerdings dürfte es bis 19. Februar in jeglicher Hinsicht schwierig sein, zu tragfähigen Entscheidungen zu kommen. Der ab 28. Januar in Wassermann rückläufige Merkur begegnet zweimal Neptun, was bedeutet, daß Unklarheiten und Illusionen zuerst durchschaut werden müssen, bevor endgültige, auf eigenständiger und unabhängiger Meinung basierende Entscheidungen möglich werden.

Dies hört sich eher schwierig an. Aus meiner Sicht und nach meiner eigenen Erfahrung mit plutonischen Prozessen im Persönlichen handelt es sich bei der plutonischen Wandlung nicht um eine böartige Macht. Vielmehr sehe ich darin eine hilfreiche, durchaus zwingende Kraft, die uns durch tiefgründige Selbsterkenntnis auf neue Wege bringt, denen wir uns bisher verschlossen haben. Und am Ende kommen das große Durchatmen und die Erkenntnis, daß ein Weiterleben im bisherigen Stil ohnehin nicht möglich gewesen wäre, die geschehene Wandlung eine zwingende Folge alles Vorherigen war. Eben menschliche und gesellschaftliche Evolution.

Mein Tipp: Beobachten Sie die künftigen Ereignisse aus diesem Blickwinkel möglichst angstfrei, auch wenn Sie persönlich betroffen sind. Sie werden erleben, wie Sie Hintergründe besser verstehen können und sich dem nicht mehr so ausgeliefert fühlen.

Anita Wössner

Astrologin, spirituelle Lebensberaterin, Bewusstseinstrainerin

Büro: Fliederweg 3, 70771 Leinfelden

Fon: 0711-9975747, Mobil:0170-4481374

eMail: [aw@anitawoessner.de](mailto:aw@anitawoessner.de), Web: [www.anitawoessner.de](http://www.anitawoessner.de)